



Wir werden unterstützt vom  
Förderverein Klaraschule e.V.

**Klaraschule - GGS**  
Klarastraße 31 - 46537 Dinslaken  
Tel.: 02064/5 72 28 - Fax: 02064/73 12 35  
OGTS: 02064/7 10 33  
Email: [klaraschule@dinslaken.de](mailto:klaraschule@dinslaken.de)  
[www.klaraschule.de](http://www.klaraschule.de)



.....  
(Datum)

Liebe Eltern,

in der Klasse Ihres Kindes ist ein Fall von Scharlach aufgetreten. Bitte beachten Sie nachfolgendes Merkblatt.

Zur Erinnerung: Sollte Ihr Kind an Scharlach erkranken, sind Sie gem. Infektionsschutzgesetz verpflichtet, dieses in der Schule zu melden.

Mit freundlichen Grüßen

G. Büren, Schulleiterin

---

## Merkblatt – Scharlach

Scharlach ist eine Infektionskrankheit, die durch bestimmte Bakterien, sogenannte  $\beta$ hämolisierende Streptokokken der Gruppe A ausgelöst wird. Mehrfache Erkrankungen an Scharlach sind möglich, da eine Immunität immer nur gegen das bei der abgelaufenen Infektion vorherrschende Gift der Erreger erzeugt wird. Charakteristisch für diese Erkrankung sind eine eitrige Mandelentzündung und ein Hautausschlag.

Die Streptokokken werden durch Tröpfcheninfektion, also durch Niesen, Husten und Sprechen, in seltenen Fällen auch durch Schmierinfektion bzw. über offene Wunden übertragen (Wundscharlach).

### Was sind die Anzeichen für Scharlach ?

- Allgemeine Symptome sind Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Fieber, Schüttelfrost und besonders bei Kindern Bauchbeschwerden und Erbrechen.
- Es kann ein roter Rachen, Schleimhautschwellung, gelb-weiße Eiterpunkte auf den Mandeln sowie übler Mundgeruch auftreten.
- Die Lymphknoten am Hals können stark anschwellen, grippale Symptome (Krankheitszeichen) mit Schnupfen und Ohrentzündung können hinzukommen.
- Die Zunge ist zunächst weiß belegt, später lösen sich die Beläge und die Zunge erscheint glänzend rot mit hervorstehenden, geschwollenen Geschmacksknospen. Dies wird als Himbeerzunge bezeichnet.
- Am ersten oder zweiten Krankheitstag zeigt sich der charakteristische Hautausschlag mit nicht juckenden, dicht beieinander stehenden, stecknadelkopfgroßen, intensiv rotgefärbten leicht erhabenen Flecken. Der Ausschlag beginnt am Oberkörper und breitet sich dort über Arme und Beine unter Aussparung der

Handinnenflächen und Fußsohlen aus. Der Bereich um den Mund wirkt auffallend blass, da die Wangen stark gerötet sind. Diese Blässe wird auch als *Milchbart* bezeichnet. Der Ausschlag kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die Ursache des Ausschlags sind bestimmte Giftstoffe, sogenannte Toxine, die die Bakterien produzieren. Nach 6 – 9 Tagen bildet sich der Ausschlag zurück. Einige Tage danach schält sich die Haut, vor allem an Händen und Füßen. Die kleieförmige Schuppung kann noch mehrere Wochen dauern.

### **Inkubationszeit ( Zeit der Ansteckung bis zum Auftreten erster Symptome)**

1- 3 Tage

### **Dauer der Ansteckungsfähigkeit**

Patienten, die keine Antibiotikatherapie erhalten, können bis zu 3 Wochen ansteckend sein. Nach Beginn einer wirksamen Therapie besteht nach 24 Stunden keine Ansteckungsfähigkeit mehr.

### **Behandlung**

Scharlach spricht immer noch sehr gut auf Penicillin an. Wegen des erhöhten Risikos von Komplikationen bei unbehandelten Verläufen sollte die Therapie auch konsequent durchgeführt werden.

Als Komplikationen und Spätfolgen sind vor allem die sogenannten Streptokokken-Nacherkrankungen, die Poststreptokokken-Glomerulonephritis und das rheumatische Fieber gefürchtet.

Das Rheumatische Fieber kann nach einer Racheninfektion mit einer durchschnittlichen Zeit von 19 Tagen, eine akute Glomerulonephritis nach 10 Tagen auftreten.

### **Präventive Maßnahmen (Verhütende Maßnahmen)**

Da keine entsprechende Schutzimpfung existiert, sind die Möglichkeiten der Prävention begrenzt. Im Wesentlichen erstrecken sich die präventiven Maßnahmen auf umfassende Aufklärung und die Einhaltung wirksamer Hygienemaßnahmen.

Ausbrüche sind dem zuständigen Gesundheitsamt umgehend zu melden, damit ggf. zur Verhütung der Weiterverbreitung notwendige Schutzmaßnahmen angeordnet werden können.

Gehen Sie mit Ihrem Kind sofort zum Arzt/zu Ihrer Ärztin, wenn Sie vermuten, dass es an

Scharlach erkrankt ist. Der Arzt/die Ärztin stellt die Diagnose auf Grund des Krankheitsbildes und eines Abstrichs aus dem Rachenraum.

Eine Wiederezulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen kann bei einer Antibiotika-Therapie und ohne Krankheitszeichen ab dem 2. Tag erfolgen, ansonsten nach Abklingen der Symptome; ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen natürlich gerne Herr Rolf Piron Tel. 0281/207-7502 vom Kreis Wesel – Fachdienst Gesundheitswesen - telefonisch zur Verfügung.